

Regionaler Naturpark Schwyz Information und Diskussion der möglichen Parkgemeinden

Am Donnerstag 14. Januar 2010 haben sich auf Einladung der Fachgruppe Raumplanung des Verbands Schwyzer Gemeinden und Bezirke Gemeindevertreter der 14 möglichen Parkgemeinden in einem Regionalen Naturpark Schwyz in Rothenthurm zu einem Informations- und Meinungsaustausch getroffen.

Einführend rekapitulierte Regierungsrat Kurt Zibung den bisherigen Werdegang des Projekts. Aus Sicht des Kantons sind Initiativen der Basis zu begrüßen, welche die Stärken der ländlichen Gebiete im Kanton Schwyz wie Natur, Landschaft und kulturelles Erbe in Wert setzen. Der Kanton ist auch bereit, solche Initiativen als Partner zu begleiten und eine breite Diskussion über die gemeinsame Entwicklungsrichtung und allfällige Umsetzungen zu unterstützen.

Anschliessend informierte Peter Marty vom Kernteam Regionaler Naturpark über die Resultate der 2009 erstellten Machbarkeitsstudie. Der in der Machbarkeitsstudie vorgeschlagene Parkperimeter «Wasserscheide» mit 14 Gemeinden von Riemenstalden über Muotathal entlang der Mythen Richtung Rothenthurm-Einsiedeln und Arth/Rossberg soll die Diskussion offen halten und einer grossen Anzahl Gemeinden die Möglichkeit geben, aktiv an der Naturpark-Diskussion teilzunehmen.

In diesem Sinne fand anschliessend an die beiden Referate ein angeregter Austausch statt zwischen den Gemeindevertretern. Dabei wurde betont, dass die Fragen in den ländlichen Gebieten des Kantons, die nun mit dem Werkzeug eines möglichen Naturparks besprochen werden, so oder so angegangen werden müssen. Es zeigte sich auch, dass verschiedene Gemeinden mit ähnlichen Schwierigkeiten zu kämpfen haben, so mit intensivem Tagestourismus und entsprechender Verkehrsbelastung und fehlender Übernachtungsinfrastruktur, um den Mehrtagestourismus gezielt zu fördern. Es zeigte sich jedoch auch, dass die vorhandenen Werte wie Natur, Landschaft und Kultur noch zu wenig in Wert gesetzt werden. Ein Naturpark als Dach über verschiedene Aktivitäten könnte hier eine Unterstützung bieten. Ein Naturpark ist jedoch nicht das Wundermittel für die Lösung aller Probleme. Die Initiative und das Engagement der Leute vor Ort mit ihren Ideen und Aktivitäten machen die Qualität und die Wirkung des Projekts aus.

Nun soll bis im Februar geklärt werden, ob mit der Projektphase der nächste Schritt angegangen werden soll, um in Form eines Managementplans die breiten Grundlagen zu erarbeiten für die Gemeindeabstimmungen 2011 und die Bewerbung beim Bund für das Label «Park von nationaler Bedeutung» mit entsprechender finanzieller Unterstützung.

Rothenthurm, 19.01.2010